



SÜDOSTEUROPA-
GESELLSCHAFT



in Zusammenarbeit mit ABDOS und traduki

traduki

**Wir laden Sie herzlich ein zu einer
Podiumsdiskussion im Rahmen der Leipziger Buchmesse**

Enttäuschung Europa? Perspektiven für den Balkan im Zeichen von Finanz- und Flüchtlingskrisen

**am Donnerstag, dem 17. März 2016, um 16:00 Uhr
in Halle 4, Forum OstSüdOst, Stand E 505, Leipziger Buchmesse**

Auf dem Podium diskutieren:

Dr. Petar Petrov, Ass.Prof., Institut für Ethnologie und Folkloristik, Bulgarische Akademie der Wissenschaften, Sofia

Tanja Sljivar, Dramatikerin, Banja Luka/Gießen

Adelheid Wöfl, Korrespondentin, Der Standard u.a., Sarajevo

Moderation: Prof. Dr. *Wolfgang Höpken*, Südosteuropa-Historiker, Universität Leipzig

Zum Inhalt: Mit der Bankenrettung und der Regelung der griechischen Finanzkrise, mit der Bewältigung des Zustroms einer großen und anhaltenden Zahl von Flüchtlingen, mit der terroristischen Bedrohung durch Kämpfer des sogen. IS-Staats, scheint Europa ganz und gar beschäftigt zu sein. Zwar hat die EU 2003 den Staaten des westlichen Balkans die Aussicht auf eine Mitgliedschaft versprochen. Bisher konnte aber nur Kroatien diesen Schritt realisieren. Die Bereitschaft, neue Mitglieder aufzunehmen, scheint heute in Brüssel und in den EU-Hauptstädten auch angesichts der inneren Probleme der EU sehr beschränkt. Für die Beitrittsaspiranten und Kandidaten Albanien, Bosnien-Herzegowina, Mazedonien, Montenegro und Serbien haben sich die Aussichten eher verdüstert. Vielfach sind dort autokratische Tendenzen zu sehen, mit der Rechtsstaatlichkeit ist es nicht gut bestellt, vor allem aber fehlt es an wirtschaftlichen Perspektiven. Besonders die hohe Jugendarbeitslosigkeit gibt Anlass zur Besorgnis. Angesichts enttäuschter Erwartungen bezüglich Europas bieten sich Russland, die Türkei oder China als Partner und Investoren an. Auch in den bereits 2007 in die EU aufgenommenen Staaten der Region, Bulgarien und Rumänien, ist man von stabilen politischen Verhältnissen und Wohlstand für die Bevölkerungen weit entfernt. Dazu bedeutet der Zustrom von Flüchtlingen auf der sogen. Balkanroute eine zusätzliche Belastung, auch für die Beziehungen der Staaten untereinander.

ExpertInnen und AutorInnen aus der Region diskutieren über ihre Erwartungen, Hoffnungen und Enttäuschungen. Bleibt die europäische Perspektive real, gibt es dazu Alternativen?

Anmeldung ist nicht erforderlich. Zugang nur mit Eintrittskarte für die Leipziger Buchmesse.